

## Protokoll der 10. Ordentlichen Generalversammlung des SORB

Datum:	22. Februar 2018
Zeit:	16.15 – 17.30 Uhr
Ort:	Pfarreisaal St. Anton, Wettingen
Vorsitz:	Margrit Hunziker, Präsidentin
Protokoll:	Christoph Müller, Techn. Administrator
StimmzählerIn:	Karin Stärk, Günther Slezak
Anwesend:	20 Aktivmitglieder und der Dirigent gemäss Präsenzliste, keine Passivmitglieder
Entschuldigt abwesend:	die Aktivmitglieder Hans Ulrich Keller, Agnes Knaus und Eugeniusz Samochowiec die Passivmitglieder Michael Haag, Reinhold Kistler und Willi Kleiner
Akten:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Einladung zur 10. Generalversammlung vom 22. 2. 2018</li><li>2. Teilnehmerliste</li><li>3. Protokoll der 9. GV vom 23. 2. 2017</li><li>4. Bericht der Präsidentin über das Vereinsjahr 2017</li><li>5. Jahresrechnung 2017</li><li>6. Revisorenbericht 2017</li><li>7. Budget 2018</li></ol>
Traktanden:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüssung</li><li>2. Wahl der Stimmzähler</li><li>3. Protokoll der Generalversammlung vom 23. Februar 2017 Das Protokoll ist für die Orchestermmitglieder auf der Website einsehbar. Einige wenige Exemplare liegen an der GV auf.</li><li>4. Mutationen</li><li>5. Jahresbericht 2017 der Präsidentin</li><li>6. Jahresbericht 2017 des Dirigenten</li><li>7. Jahresrechnung 2017 und Revisionsbericht</li><li>8. Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle</li><li>9. Budget und Festsetzen der Jahresbeiträge 2018<ol style="list-style-type: none"><li>a) Aktivmitglieder Antrag des Vorstands: Fr 125.- (unverändert)</li><li>b) Passivmitglieder Antrag des Vorstandes: mind. Fr. 20.- (unverändert)</li></ol></li></ol>

## 10. Wahlen

### a) Vorstand

Margrit Hunziker verlässt den Vorstand.  
Antrag des Vorstandes: Wiederwahl von Lisu Wyss,  
Yvonne Greiner-Lanz,  
Paul Salzmann und Christoph Müller  
Wahlvorschlag zur Ergänzung des Vorstandes

### b) Präsidium

die Präsidentin stellt sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Wahlvorschlag für einen Ersatz

### c) Revisionsstelle

Antrag des Vorstandes: Wiederwahl von Doris Acklin und Gisela Acklin

### d) Dirigent

Antrag des Vorstandes: Bestätigung von Hans-Jürg Jetzer

## 11. Ehrungen / Danke

## 12. Anträge von Mitgliedern

## 13. Verschiedenes

## 1. Begrüssung

Margrit begrüsst die anwesenden Aktivmitglieder um 16.17 Uhr und gibt die Entschuldigungen bekannt.

Die Einladung zur GV wurde mit der Traktandenliste fristgerecht zugestellt.

Die Abstimmungen finden offen statt.

Es zirkulieren Präsenzlisten.

Margrit erinnert an den Tod von Maria Wernle (Mai 2017) und Gertrud Schmid (Dezember 2017) und bittet um eine Gedenkminute.

## 2. Wahl der Stimmenzähler

Margrit schlägt Karin Stärk und Günther Slezak für dieses Amt vor. Sie werden mit Akklamation gewählt.

## 3. Protokoll GV 2017

Es findet sich auf der «Homepage» des SORB, unter «Internes für Mitglieder». Es wird mit Akklamation akzeptiert.

## 4. Mutationen

Im März hat Ursula Zumstein (Violine) den Austritt gegeben, im Mai Walter Lämmli (Horn) und im August Fritz Mötz (Trompete).

Übertritt von der Aktiv- in die Passivmitgliedschaft:

Reinhold Kistler (Oboe) im Juli / Alfred Aeppli (Violine) im August

## 5. Jahresbericht der Präsidentin

Margrit trägt ihn humorvoll, aber nicht ohne eine nachdenkliche Passage vor - zum Nachlesen auf der «homepage» des SORB, unter «Internes für Mitglieder».

## 6. Jahresbericht des Dirigenten

Hans-Jürg Jetzer macht einen kurzen, vor allem musikalischen Rückblick auf das Vereinsjahr 2017. An der gut besuchten Matinée (21. Mai 2017) spielten wir die Sinfonia in D-Dur von Johann Christian Bach, sechs Contredances von Beethoven, den berühmten türkischen Marsch von Mozart in einer Bearbeitung für Orchester und den «Schlager» Rusticanella von Domenico Cortopassi. Das Kernstück – auch visuell bemerkenswert wegen der blutjungen Solistin Michelle Süess – waren die Variationen für Trompete und Orchester von Friedrich Dionys Weber, der Mozart noch gekannt und bewundert hatte. Webers Stück war eine Herausforderung, die das Orchester und er als Dirigent aber gut meisterten. Michelle Süess kam gut zurecht mit uns alten Leuten und sie dankte dem Dirigenten und dem Orchester, dass sie mit uns zu einem Auftritt in der Öffentlichkeit gekommen war. Diese Chance sollte sie noch ein zweites Mal haben: als im November der Schweizerische Verband der Musikschulen anfragte, ob das SORB im Januar zur Eröffnung seiner zweitägigen Versammlung im «Trafo»-Zentrum in Baden spielen wolle, konnten Michelle und wir die Trompeten-Variationen nochmals vor Fachleuten spielen, mit grossem Erfolg – und der Auftritt passte ins Programm, ging es doch auch um das Musizieren mit Jungen und Alten. Hans-Jürg dankt dem Orchester für die Bereitschaft, das Weber-Stück nochmals aufzunehmen und in Extra-Proben zu üben.

Zurück zum Sommerhalbjahr: Wir probten die Ouverture, das Largo und die Gavotte von Mozarts Balletmusik Les petits riens, zwei Polkas von Strauss und die Donauwellen von Ivanovici, hatten Auftritte am Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus von Dietikon im Juli und in der arwo in Wettingen, im November; dort spielten die Bläserinnen und Bläser auch die Sechs ländlerischen Tänze von Mozart. Die Pensionärinnen und Pensionäre der arwo reagierten auch dieses Jahr lebhaft auf die Darbietungen und wir hatten den Eindruck, dass der Abend eine gute Sache war. Hans-Jürg dankt Yvonne Greiner für das Suchen, Einrichten und Einstudieren von passenden Stücken – die Bläserinterventionen kommen immer gut an.

Zum Schluss blickt Hans-Jürg nach vorn: Wir werden schon bald an zwei Altersnachmittagen spielen und haben vorher nur noch eine Probe – also: Üben, üben, üben... Und dann gilt es, die Matinée vorzubereiten. Es wird ein neues Stück geben, mit einem Solisten – aber da lässt er die Katze nicht aus dem Sack: «e chly Spannig mues sy» - wir dürfen aber raten. Margrit Hunziker findet die Lösung: der Solist wird Hans Hauenstein sein, aber nicht als Trompeter...

Hans-Jürg endet mit einem grossen Dank an das Orchester und an den Vorstand, der seinen musikalischen Ideen – allermeistens – folgt.

## 7. Jahresrechnung 2017 und Revisionsbericht

Lisu erklärt, weshalb der Abschluss positiver ist als sie ihn budgetiert hat: es sind grosse Spenden von Reinhold, Mathilde und Yvonne eingegangen. Yvonne hat auch in diesem Vereinsjahr auf ihr Honorar für die Probenarbeit mit den BläserInnen verzichtet und es dem SORB gespendet.

Die Matinée hingegen war erstmals finanziell nicht so erfolgreich. Ursula Senn fragt nach, weshalb – Lisu erklärt, dass die AZ keinen Hinweis gebracht hat und so weniger Leute zum Konzert kamen. Die Kosten für Solistin und Zuzüger waren aber nicht niedriger, so dass es ein kleines Defizit (43.50 Fr.) gab.

Doris und Gisela Acklin haben am 27. Januar die Revision vorgenommen und die Buchhaltung für gut befunden. Die beiden Revisorinnen stellen den Antrag, Lisu Wyss für die Rechnung 2017 Entlastung zu gewähren.

## 8. Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle

Doris lässt als Revisorin darüber abstimmen, ob der Vorstand entlastet werde. Alle Mitglieder sind einverstanden.

Lisu fragt, ob die vorgeschlagenen Mitgliederbeiträge akzeptiert werden - auch das ist der Fall.

## 9. Budget und Festsetzen der Jahresbeiträge 2018

### a. Aktivmitglieder

Antrag des Vorstands: Fr 125.- (unverändert)

### b. Passivmitglieder

Antrag des Vorstandes: mind. Fr. 20.- (unverändert)

## 10. Wahlen

### a. Vorstand

Margrit Hunziker verlässt den Vorstand.

Antrag des Vorstandes: Wiederwahl von Lisu Wyss, Yvonne Greiner-Lanz, Paul Salzmann und Christoph Müller

Die Vorstandsmitglieder, die sich für eine Wiederwahl zur Verfügung stellen, werden einstimmig wiedergewählt.

Wahlvorschlag zur Ergänzung des Vorstandes: Margrit fragt, ob sich jemand der Anwesenden in den Vorstand wählen lassen möchte. Das ist nicht der Fall und Margrit schlägt Annemarie Trottmann Zeller vor. Sie wird einstimmig gewählt und nimmt das Amt mit Dank an.

### b. Präsidium

Die Präsidentin stellt sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung... da überreicht Lisu Wyss unserer Noch-Präsidentin einen Tulpenstrauss mit darin aufgehängten Beigaben, die sie humorvoll kommentiert. Paul ergreift das Wort für eine Zwischenintervention in Form von Limericks, welche die Qualitäten Margrits witzig schildern und dem Bedauern der «hinterbliebenen» Vorstandsmitglieder über ihren Rücktritt gebührend Ausdruck geben. – Margrit bedankt sich, obwohl wir ihren Wunsch, kein Geschenk zu erhalten, nicht ganz erfüllt haben. Die Fricktaler Fraktion schenkt ihr ein Körbchen mit Spezialitäten aus ihrem exotischen Tal jenseits des Bözbergs.

Inzwischen haben eigentlich alle verstanden, wer der neue Präsident sein wird: Paul Salzmann. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

### c. Revisionsstelle

Antrag des Vorstands: Wiederwahl von Doris Acklin und Gisela Acklin – sie werden mit Akklamation wiedergewählt.

### d. Dirigent

Antrag des Vorstands: Bestätigung von Hans-Jürg Jetzer – Margrit schlägt vor, Hans-Jürg mit Akklamation zu bestätigen – die Mitglieder kommen dem Vorschlag nach.

## 11. Ehrungen / Dank

Margrit dankt in unserem Namen

- Doris und Gisela Acklin für die Revision der Rechnung und die Organisation des Apéros an der Matinée
- Margrit Grabscheid für das Organisieren des «Höcks»
- Christina Jetzer für ihre exakte (und grosse!) Arbeit mit der Notenbibliothek
- Karin Stärk für die schönen Blumensträuße zu allen wichtigen Ereignissen.

## 12. Anträge von Mitgliedern

- Annemarie schlägt vor, dass die Programme der Auftritte um die Anfangszeiten ergänzt werden. Marie-Therese unterstützt diesen Antrag.
- Erich stellt fest, dass die Zahl der Aktiv-Mitglieder sinkt und ruft alle auf, KandidatInnen für das Mitspielen zu suchen. Auch Werbung für Passivmitglieder wäre nützlich. Mathilde regt an, neue Kanäle zu suchen – via Pro Senectute? Yvonne gibt zu bedenken, dass eben das SORB keine Kurse veranstaltet und deshalb nicht gleich behandelt wird wie Gruppierungen, die das tun. Es entspinnt sich eine allgemeine Diskussion; Günther kritisiert, dass die Matinée der einzige Anlass ist, an dem das allgemeine Publikum – und damit mögliche KandidatInnen fürs Mitspielen – eingeladen wird. Er fordert, dass eine zweite öffentliche Veranstaltung im Spätsommer oder im Herbst stattfindet. Verschiedene Mitglieder wenden ein, dass das auch eine Belastung für uns Alte bedeutet; zudem gibt es in der Adventszeit sehr viele Veranstaltungen. Mathilde fordert alle auf, «ihren» Kirchenchor anzufragen, ob ein Adventsprogramm vom SORB begleitet werden könnte.

## 13. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldung mehr.

Margrit schliesst die Sitzung um 17.31 Uhr.